

## PROTOKOLL

über die 3. Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 14. Juni 2016 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lechaschau.

### Anwesende:

Bürgermeister Hansjörg Fuchs  
Bgm.-Stv. DI. Wolfgang Klien  
Gemeindevorstand Charlotte Ladner  
Gemeindevorstand Wolfgang Greinwald  
Gemeindevorstand Bernhard Klotz  
Gemeinderat Gerhard Brunner  
Gemeinderat Franz Schmid  
Gemeinderat Michaela Wex  
Gemeinderat Hubert Schmid  
Gemeinderat Norman Wankmiller  
Gemeinderat Petra Wolf-Galloner  
Gemeinderat Christian Frick  
Gemeinderat Dr. Ingrid Kramer-Klett  
Gemeinderat Magdalena Sprenger  
Gemeinderat Josef Luttinger

### Abwesende:

---

### Schriftführer:

Gemeindesekretär Anton Koch

## TAGESORDNUNG

1. Protokollgenehmigung vom 10.05.2016
2. Bestellung der Mitbeglaubiger für das Protokoll vom 10.05.2016
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Änderung Flächenwidmungsplan Gst. 2381 – Wohngebiet
5. Änderung Flächenwidmungsplan Gst. 2401 – Wohngebiet
6. Auftragsvergabe: Anschaffung Wahlkabinen
7. Festlegung Vergabegrenzwerte für Gemeindeorgane
8. Investitionskostenbeiträge für Tiroler Pflegeheime
9. Verlängerung Pachtdauer – Tennisclub Lechaschau
10. Wohnbau- und Gewerbeförderungen
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges:
12. Personelles – Nicht öffentlich – Eigenes Protokoll:

## VERLAUF DER SITZUNG

Es sind 2 Zuhörer anwesend.

Bürgermeister Fuchs begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 19.30 Uhr die 3. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lechaschau. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

(einstimmig)

### Zu Punkt 1) Protokollgenehmigung:

*„Das Gemeinderatsprotokoll vom 10.05.2016 wird genehmigt, wobei Herr Gemeinderat Norman Wankmiller an der Abstimmung nicht teilnimmt, da er bei der betreffenden Sitzung nicht anwesend war.“*

(14 Ja-Stimmen)

### Zu Punkt 2) Bestellung der Mitbeglaubiger:

Zu Mitbeglaubigern für das Gemeinderatsprotokoll vom 10.05.2016 werden bestellt:

ABL - Allgemeine Bürgerliste Lechaschau, Hansjörg Fuchs:

*Gemeindevorstand Wolfgang Greinwald  
Gemeindevorstand Bernhard Klotz*

### Zu Punkt 3) Bericht des Bürgermeisters:

3.1 Bürgermeister Fuchs informiert, dass hinsichtlich der geplanten Errichtung einer WC-Anlage am Recyclinghof für das Vereinslokal der Landjugend & Jungbauernschaft eine Begehung mit allen Beteiligten stattgefunden hat und die weitere Vorgangsweise einschließlich Aufgabenzuordnung festgelegt wurde.

3.2 Bürgermeister Fuchs berichtet von den Vorschlägen eines Mitbürgers über diverse Maßnahmen im Bereich des Naherholungsgebietes Frauensee. Einige Anregungen haben durchaus ihre Berechtigung, im speziellen die Staubfreimachung des Wegabschnittes zur linksseitigen Viehweide. Dieser Maßnahme stimmt der Gemeinderat einhellig zu.

Zum Zweiten wurde die Trockenlegung des Rundweges angesprochen, was ebenfalls sinnvoll erscheint. Hierbei ist jedoch zu unterscheiden, dass ein Ausbau bereits seinerzeit behördlich abgelehnt wurde, jedoch sind geringfügige Adaptierungen (Bsp. Holzläden über die Feuchtbereiche) sinnvoll.

Das Weitere ist durch den Gemeindebauhof zu erledigen.

3.3 Bürgermeister Fuchs nimmt Bezug auf den stattgefundenen Lokalausgang mit Vertretern der BH Reutte und der Gemeinde Lechaschau im Bereich der Aushubdeponie und schildert die erforderliche Ergänzung des Projektes durch das Büro Alpecon Wilhelmy für eine positive Beurteilung des Amtssachverständigen für Emissionen. Diesbezüglich hat die Gemeinde nordseitig der Deponie einen ca. 2,0 m hohen Wall aufzuschütten, wobei dadurch wiederum ca. 800 m<sup>3</sup> Aushubmaterial „eingebaut“ werden können. Die Kosten für die Ergänzung des Einreichoperates belaufen sich auf ca. € 1.100,-- zuzügl. Ust. und der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

3.4 Bürgermeister Fuchs berichtet von der Vorsprache der Frau Zacharias (Vorsitzende der Pädagogischen Aktion München eV.), die beabsichtigt, im Bereich des bereits abgetragenen Stalles einen Holzzubau zu errichten, welcher die Funktion als getrennte Wohneinheit erhalten soll.

Grundsätzlich könnte dadurch das Ortsbild eine Verbesserung erfahren, auf der anderen Seite sind vorab die Möglichkeiten innerhalb der bestehenden Sonderflächenwidmung durch das Ortsplanungsbüro abzuklären.

3.5 Bürgermeister Fuchs nimmt Bezug auf die heutige Schulung der Substanzverwalter am Grillhof und hält fest, dass dem Gemeinderat regelmäßig über den Agrarbereich zu berichten ist.

Er führt an, dass die Tragseile der Materialseilbahn zur Lechaschauer Alm während der vergangenen 14 Tage getauscht wurden und die Bahn wieder den Betrieb aufgenommen hat. Das defekte Seilstück wurde sichergestellt und mit der Versicherung wurde nochmals wegen des wahrscheinlichen Blitzschadens Kontakt aufgenommen.

3.6 Bürgermeister Fuchs informiert über die künstlerischen Gestaltungen am Frauensee (Kunstobjekt „Drachen“) und teilt mit, dass die ausstellende Künstlerin, Frau Hildgard Simon, ihre Arbeit auch zum Kauf anbieten würde. Der Gemeindevorstand hat die Aktivitäten genehmigt, allerdings mit zeitlicher Begrenzung bis spätestens 30.9.2016 und den Ankauf einstimmig abgelehnt.

3.7 Bürgermeister Fuchs führt an, dass die Volksschule Lechaschau an der Veranstaltung Kinder- und Jugendtheaterfestival Außerfern mit mehreren Klassen teilgenommen hat und alle eine bravouröse Leistung abgeliefert haben.

3.8 Bürgermeister Fuchs hält fest, dass die Gemeinde Lechaschau eine Mannschaft für die Teilnahme bei der Lechaschau Challenge zusammengestellt hat, jedoch können sich noch andere Mitglieder melden.

Gemeindevorstand Greinwald bemerkt sodann, dass in diesem Falle auch die Marktgemeinde Reutte mit ihrem Bürgermeister Luis Oberer teilnehmen wird und sohin ein außertourliches Duell zustande kommt.

3.8 Abschließend verweist der Vorsitzende auf die Veranstaltung music & picture 2.0 vom 24. bis 26. Juni 2016 in der Ehrenberg-Arena.

#### Zu Punkt 4) Änderung Flächenwidmungsplan – Gst. 2381:

Bürgermeister Fuchs berichtet über das Vorhaben der Fa. Wohnbau Greinwald GmbH zur Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses mit 4 Eigentumswohnungen und hält fest, dass die Vorgaben im ÖROK eingehalten werden und die Infrastruktur vorhanden ist.

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, die Auflage des vom Ortsplaner Büro Walch & Partner ausgearbeiteten Entwurfes über die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes.*

*Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Lechaschau vor:*

**Gst. 2381: von Freiland ins Bauland/Wohngebiet nach § 38.1 TROG 2011**

*Zugleich wird gemäß § 70 Abs. 1 lit. a Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011 die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Sinne des vorliegenden Entwurfes beschlossen; dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.“*

(14 Ja-Stimmen)

Gemeindevorstand Greinwald nimmt aus Befangenheitsgründen an der Abstimmung nicht teil.

#### Zu Punkt 5) Änderung Flächenwidmungsplan – Gst. 2401:

Bürgermeister Fuchs berichtet über das Vorhaben des Herrn Christoph Greinwald zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses und hält fest, dass die Vorgaben im ÖROK eingehalten werden und die Infrastruktur vorhanden ist.

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, die Auflage des vom Ortsplaner Büro Walch & Partner ausgearbeiteten Entwurfes über die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes.*

*Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Lechaschau vor:*

**Gst. 2401: von Freiland ins Bauland/Wohngebiet nach § 38.1 TROG 2011**

*Zugleich wird gemäß § 70 Abs. 1 lit. a Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011 die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Sinne des vorliegenden Entwurfes beschlossen; dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.“*

(einstimmig)

## Zu Punkt 6) Anschaffung Wahlkabinen:

Bürgermeister Fuchs informiert über den desolaten Zustand der alten Wahlzellen sowie die Aktion der Geschützten Werkstätte anlässlich der Bundespräsidentenwahl, weshalb 4 neue Wahlkabinen geordert wurden. Die zusätzliche Wahlkabine sollte den „Stau“ beim Wahlvorgang eindämmen.

Sodann wird beschlossen:

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Anschaffung von 4 Wahlkabinen von der Geschützten Werkstätte Integrative Betriebe Tirol GmbH, 6134 Vomp, zum Preis von € 1.540 incl. 10% Ust. Die Bedeckung erfolgt aus Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben im Budget 2016.“*

(einstimmig)

## Zu Punkt 7) Festlegung Vergabegrenzwerte für Gemeindeorgane:

Bürgermeister Fuchs nimmt Bezug auf die Beratungen und Festlegungen in der letzten Gemeindevorstandssitzung und schildert die bisherigen Regelungen.

Die Neufestlegung ermöglicht eine rasche und flexible Entscheidung in „Notsituationen“.

Sohin wird beschlossen:

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Ermächtigungen außerhalb der budgetierten Ansätze zugunsten des Gemeindevorstandes, Ausgaben bis zu einer Höhe von € 5.000,-- je Anlassfall tätigen zu können und zugunsten des Bürgermeisters, Ausgaben bis zu einer Höhe von € 2.000,-- je Anlassfall tätigen zu können.“*

(einstimmig)

## Zu Punkt 8) Investitionskostenbeiträge für Tiroler Pflegeheime:

Bürgermeister Fuchs verliest auszugsweise den vorliegenden Antrag bzw. die Bestätigung der Wohnsitzgemeinde, welche vom Heim Via Claudia in Nasserreith an die Gemeinde Lechaschau zugesandt wurde, zumal dort eine Lechaschauer Bürgerin untergebracht worden ist. Zudem erläutert er die seinerzeitige Beschlussfassung über die Investitionskosten im Seniorenheim „Zum guten Hirten“.

Die zwischenzeitlichen Erhebungen brachten zum Vorschein, dass das Bezirkspflegeheim Reutte diese Investitionskostenbeiträge für Heime außerhalb des Bezirkes Reutte mittlerweile gänzlich ersetzt, sodass die Gemeinde Lechaschau letztlich keine zusätzlichen Aufwendungen zu tragen hat.

Sohin ist dieser Tagesordnungspunkt als Information anzusehen und es bedarf keine Beschlussfassung.

## Zu Punkt 9) Verlängerung Pachtdauer – Tennisclub Lechaschau:

Bürgermeister Fuchs erläutert den bestehenden Pachtvertrag und hält fest, dass seinerzeit die Pachtdauer auf 40 Jahre, d.h. bis zum 31.12.2018 festgesetzt wurde.

Der Tennisclub hat kürzlich einige Investitionen am Platz durchgeführt und es wurden diesbezüglich auch finanzielle Zuwendungen beim ASVÖ und beim Land Tirol beantragt. Für die positive Abwicklung dieser Förderung verlangt das Land Tirol eine Mindestpachtdauer von 15 Jahren, weshalb bereits jetzt über eine Verlängerung abzustimmen ist.

Der Gemeindevorstand hat empfohlen, die Pachtdauer vom Ablauf um weitere 15 Jahre zu verlängern, sohin bis zum 31.12.2033.

Sohin wird beschlossen:

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Verlängerung der Pachtdauer bis zum 31.12.2033. Die übrigen Bestimmungen der vorliegenden Nutzungsvereinbarung mit dem Tennisclub Lechaschau bleiben zur Gänze aufrecht.“*

(einstimmig)

## Zu Punkt 10) Wohnbau- und Gewerbeförderungen:

### 10.1 Wex Oswald:

Bürgermeister Fuchs verliest das Ansuchen, erläutert die Vorschreibung der Erschließungskosten und es wird sodann beschlossen:

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Gewährung der Wohnbauförderung für die Errichtung eines Zweifamilienwohnhauses an Herrn Oswald WEX in Höhe von € 1.500,- (€ 4.580,71 x 40% - jedoch max. € 1.500,-) gemäß den gültigen Förderungsrichtlinien der Gemeinde Lechaschau.“*

(einstimmig)

### 10.2 Schmid Franz:

Bürgermeister Fuchs verliest das Ansuchen, erläutert die Vorschreibung der Erschließungskosten und es wird sodann beschlossen:

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Gewährung der Wohnbauförderung für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses an Herrn Franz SCHMID in Höhe von € 1.500,- (€ 4.940,40 x 40% - jedoch max. € 1.500,-) gemäß den gültigen Förderungsrichtlinien der Gemeinde Lechaschau.“*

(14 Ja-Stimmen)

Gemeinderat Schmid Franz nimmt aus Befangenheitsgründen an der Abstimmung nicht teil.

## Zu Punkt 11) Allfälliges:

### a) Boulderinsel:

Bürgermeister Fuchs informiert über das von Herrn Charly Winkler eingeholte Angebot über die Errichtung einer sog. Boulderinsel von der Fa. Steilheit GmbH, nach welchem die Kosten eine Höhe von € 99.705,27 erreichen.

Der Vorsitzende wird mit der REA Kontakt aufnehmen und versuchen, die Idee in ein EU-Projekt zusammen mit dem Ausbau des Naturpark-Spielplatzes integrieren zu können und sohin eine Förderung zu erwirken. Gleichzeitig werden Alternativ-Angebote für die Errichtung des Grundkörpers eingeholt.

### b) Breitband-Ausbau:

Bürgermeister Fuchs informiert über den geplanten Breitband-Ausbau in Lechaschau und es hat die A1 einen Kooperationsvertrag vorgelegt, wozu bereits eine Besprechung stattgefunden hat. Danach wurden Vertragsteile abgeändert, insbesondere die Laufzeit von 20 auf 10 Jahre gekürzt und die Fertigstellung der Anbindung des Gewerbegebietes und die Gesamtfertigstellung zeitlich eingegrenzt.

Auf die Anfrage von Gemeinderat Schmid Franz erklärt der Vorsitzende, dass die Schaffung der Leerverrohrungen in Eigeninitiative hohe Kosten verursacht und deshalb die Übertragung sinnvoll erscheint.

Gemeinderat Brunner führt aus, dass die Gemeinde alle Tiefbauarbeiten an die A1 meldet, sodass Adaptierungen relativ rasch bewerkstelligt werden können. Ziel der A1 ist die Leistung auf ca. 100 M-bit zu steigern.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird dem gegenständlichen Tagesordnungspunkt (TOP) die Dringlichkeit zuerkannt.

(einstimmig)

Sodann wird beschlossen:

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Genehmigung des Kooperationsvertrages zwischen der A1 und der Gemeinde Lechaschau, wobei die Vertragsdauer auf 10 Jahre einzugrenzen ist und der Ausbau im Gewerbegebiet Lechaschau Süd bis spätestens Ende September 2016 und im restlichen Gemeindegebiet bis spätestens Ende 2017 abzuschließen ist.“*

(einstimmig)

### c) Abgabe von Grasschnitt:

Bürgermeister Fuchs führt an, dass in der letzten Zeit einige Reklamationen über die Verrechnung des Grasschnittes außerhalb der Frühjahrs- und Herbstaktion eingegangen sind.

Die Rücksprache mit der Fa. Lechner hat ergeben, dass die Verrechnung nach Gewicht erfolgte, entgegen der Abmachung und Ankündigung im Müllkalender nach m<sup>3</sup>.

Der Verrechnungsmodus wird ab sofort wieder geändert und ein Angebot über die ganzjährige Abgabemöglichkeit wird nach erfolgter Auswertung der Mengenaufzeichnungen beigebracht.

d) Homepage:

Gemeinderat Brunner berichtet von den weiteren Beratungen des Medienausschusses, wobei die neue Homepage nach Abschluss der gegenwärtigen Datensammlung wieder online geht und auch die Gemeindezeitung bereits Formen angenommen hat.

e) Rundweg Frauensee:

Gemeinderat Greinwald befürwortet nochmals die Sanierung des Rundweges am Frauensee, wozu Frau Gemeinderat Ladner das seinerzeitige Projekt zum Ausbau anspricht.

Bürgermeister Fuchs bemerkt dazu, dass der Ausbau nicht behördlich bewilligt wurde, aber auch nicht einhellig die Zustimmung der Bevölkerung erhalten würde, zumal ausgebaute Wege auch von Bikern und einspurigen KFZ benutzt werden.

Die Sanierung beschränkt sich auf kleinere Maßnahmen und benötigt keine gesonderte Genehmigung.

f) Geschwindigkeitsbeschränkung St.-Mang-Straße:

Gemeindevorstand Klotz erkundigt sich über die Anregungen einiger Anrainer der St.-Mang-Straße hinsichtlich der Nichteinhaltung der verordneten 30 km/h Beschränkung.

Bürgermeister Fuchs erklärt, dass als Sofortmaßnahme die Messstation aufgestellt wurde und sich dafür eine Anrainerin bereits bedankt hat.

Im Weiteren wird die Polizei um Durchführung von Radarmessungen ersucht.

Bauliche Maßnahmen, wie z.B. die Installierung von Straßenschwellern belasten wiederum die unmittelbaren Nachbarn durch die permanenten Abbrems- und Anfahrtsgeräusche.

Es erfolgen weitere Beratungen zur optischen Einengung der Straße bzw. zur Installierung von künstlichen Hindernissen. Auch die Anbringung weiterer Zusatztafeln (z. B. Achtung Kinder) wird angeregt.

g) Erweiterung Kinderspielplatz:

Gemeinderat Dr. Kramer-Klett führt an, dass nach erfolgter Unterhaltung mit mehreren Eltern die Ansprüche für die Erweiterung gar nicht so groß sind, sondern die Ausbildung eines Hügels mit einer Rutsche, einer Wippe oder dgl. für die Kleinkinder als ausreichend empfunden wird.

h) Schlaglöcher Frauenseeweg:

Gemeinderat Schmid Hubert regt an, die durch den Starkregen am Frauenseeweg entstandenen Schlaglöcher baldigst zu sanieren.

Das Weitere ist durch den Gemeindebauhof zu veranlassen.

Bürgermeister Fuchs dankt für die rege Diskussion und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.50 Uhr.

G.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Mitbeglaubiger:

Angeschlagen am:

Abgenommen am: